

# SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

## Auszug aus:

*Pierre-Auguste Renoir - Eine Kunstwerkstatt für 8- bis 12-Jährige*

Das komplette Material finden Sie hier:

[School-Scout.de](http://School-Scout.de)



# Inhalt

	<u>Seite</u>
Vorwort	5
Arbeitspass	6
<b>1</b> Impressionismus	7– 9
<b>2</b> Impressionismus und Klassizismus	10–11
<b>3</b> Pierre Auguste Renoir – Sein Leben	12–14
<b>4</b> Renoirs Kindheit und Jugend – Der Porzellanmaler	15
<b>5</b> Familie Renoir	16–17
<b>6</b> Frankreich	18–24
<b>7</b> Renoir als Impressionist	25–31
<b>8</b> Italienreise	32–35
<b>9</b> Wende zum Klassizismus	36–37
<b>10</b> Renoirs letzte Jahre	38
<b>11</b> Quiz, Puzzle, Aufgaben	39–41
<b>12</b> Die Lösungsvorschläge	42–46
Vier farbige Extraseiten mit bekannten Bildern	47 –50

# Vorwort

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

Pierre-Auguste Renoir war einer der großen Impressionisten, ja man kann sagen, Mitgründer dieser Kunstrichtung, die sich Ende des 19. Jahrhunderts in Paris entwickelte. Auch wenn Claude Monet mit seiner Darstellung des Sonnenaufgangs den „Startschuss“ zu dieser erst verachteten und verpönten Malweise gab.

Pierre-Auguste Renoir war ein sehr positiver Mensch. Seine Bilder strahlen Optimismus und Lebensfreude aus. Guy de Maupassant sagte über ihn: Er sieht alles rosig. Obwohl er mit 50 Jahren an einer rheumatischen Krankheit zu leiden begann, tat das seinen farbenfrohen Bildern und ihrer Heiterkeit keinen Abbruch.

Diese Werkstatt beschreibt die Abschnitte und Perioden in Renoirs Leben. Jedes Kapitel kann separat bearbeitet werden. Daher eignen sich die Kopiervorlagen

- zur Projektarbeit
- für den Kunstunterricht
- zur Freiarbeit
- für Vertretungsstunden

Frohes Schaffen und viel Lernerfolg beim Einsatz der vorliegenden Kunstwerkstatt wünschen das Kohl-Verlagsteam und

*Martin Völker*

---

*\*Mit Schülern bzw. Lehrern sind im ganzen Band selbstverständlich auch die Schülerinnen und Lehrerinnen gemeint.*

Bedeutung der Symbole:



Schreibe ins Heft/  
in deinen Ordner



Einzelarbeit

EA



Partnerarbeit

PA



Arbeiten in  
kleinen Gruppen

GA



Arbeiten mit der  
ganzen Gruppe

GA



Das Merkmal dieser Kunstrichtung ist die Darstellung von Impressionen (= sinnliche Eindrücke), also die vom Künstler selbst empfundene Wiedergabe des Bildes. Im Mittelpunkt stehen die Darstellung von Licht, Schatten, Farbe und Stimmung. Die Künstler malten meist im Freien, in der Natur.

Die Gemälde sind jetzt selbstständige Werke der Maler. Sie arbeiten nicht mehr nur an Aufträgen und vorgegebenen Themen wie meist vorher. Die Flächen und Umriss des eigentlichen Motivs werden in Farbtupfern dargestellt.

Claude Monet gilt als „Vater des Impressionismus“. Benannt ist diese Kunstrichtung nach dem berühmten Bild von Claude Monet (s. rechts) „Impression: Soleil levant“ – „Eindrücke: Sonnenaufgang“ aus dem Jahre 1872.



## Die Impressionisten

Es gibt viele bekannte Impressionisten – auf dieser und der nächsten Seite folgen nun einige, die du vielleicht kennen solltest:

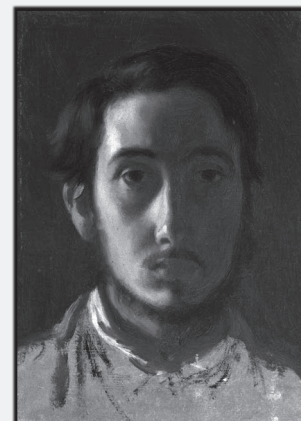


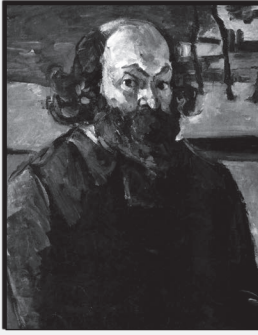
### Edouard Manet (1832-1883)

Edouard Manet war der bahnbrechendste Künstler unter den Impressionisten. Das Pariser Kunstpublikum traute seinen Augen nicht, als Manet seine ersten Bilder der Öffentlichkeit zeigte. Manet interessierte sich nicht für die Malerei der zu seiner Zeit berühmten Künstler. Er wollte einen neuen, eigenen Malstil entwickeln. Zu seinen berühmtesten Bildern zählt „Das Frühstück im Grünen“.

### Edgar Degas (1834-1917)

Degas begann auf Drängen seiner wohlhabenden Eltern ein Jurastudium, obwohl seine große Liebe der Kunst galt. Er kopierte die Alten Meister im Louvre, brach schließlich das Jurastudium ab und begann ein Studium an der Kunsthochschule. Mit der gleichen Energie, mit der Claude Monet sich mit Licht und Farbe beschäftigte, arbeitete Edgar Degas am Thema „Figur und Bewegung“. In Opernhäusern, Ballettschulen und auf Pferderennplätzen zeichnete und malte er die Figuren in Bewegung. Eines seiner bekanntesten Gemälde ist „Der Tanzsaal“.



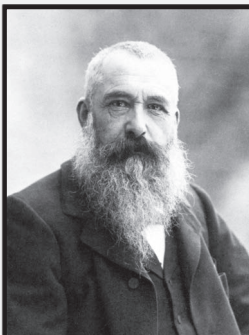


## Paul Cézanne (1839 - 1906)

Cézanne zog 1861 nach Paris, um sich ganz der Malerei zu widmen. Dort blieb er als Impressionist ein Außenseiter und hatte kaum Kontakt zur Pariser Kunstszene. Er konzentrierte sich lieber auf sein Schaffen als auf das gesellschaftliche Leben. Erst Ausstellungen in den 1890er Jahren brachten ihm Achtung seiner impressionistischen Kollegen ein. Trotzdem führte Paul Cézanne ein abgeschiedenes Leben. Er starb 1906 in seiner Geburtsstadt Aix-en-Provence. Bekannt ist unter anderem seine Darstellung „Die Kartenspieler“.

## Alfred Sisley (1839 -1899)

Sisley lernte 1862 in der Malschule bei Charles Gleyre Pierre-Auguste Renoir und Claude Monet kennen. Etwa ab 1870 wandte er sich zunehmend den Impressionisten und ihrem Malstil zu. Alfred Sisleys Lieblings-Motive waren Landschaften, besonders Flusslandschaften. „Die Brücke von Moret im Sommer“ ist ein ganz bekanntes Gemälde.



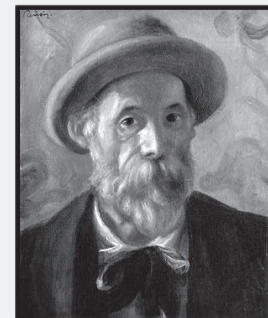
## Claude Monet (1840-1926)

Claude Monet fand schon mit 23 Jahren sein großes Thema: Licht, Farbe und Atmosphäre (Stimmung). Lange setzte er sich stark mit diesen Dingen auseinander. Als Claude Monet auf der ersten Ausstellung 1874 sein Bild „Impressions: Soleil levant“ (Sonnenaufgang) ausstellte, verspottete ihn das Pariser Kunstpublikum. Sie sagten, eine Impression, also ein ungefähres Gefühl, ein vager Eindruck von einem Sonnenaufgang sei zu sehen, aber kein tatsächlicher Sonnenaufgang. Das war der

Beginn des Impressionismus. Die berühmten Seerosenbilder gehören zu seinen Meisterwerken. Die Formate waren teilweise riesig: Manche Seerosenbilder sind über vier Meter lang.

## Pierre-Auguste Renoir (1841-1919)

Pierre-Auguste Renoir wuchs mitten in Paris auf und gehörte der einfachen Mittelschicht an. Er konnte sich zwar ein Malstudium leisten, musste aber sehr bescheiden leben. 1862 wurde er an der Kunstakademie aufgenommen und lernte dort Claude Monet kennen, mit dem ihm gleich eine Freundschaft verband. Renoir gehörte zum engen Kreis der Impressionisten. Seit den 1870er Jahren konnte er durch seine Bildverkäufe gut leben. Ein ganz bekanntes Werk ist „Das Frühstück der Ruderer“.



# 1 Der Impressionismus



**Aufgabe 1:** Was versuchten die Künstler dieser Epoche mit ihren Bildern einzufangen? Schreibe die Antwort in dein Heft/in deinen Ordner.



**Aufgabe 2:** In welcher Umgebung malten die Impressionisten im Gegensatz zu früheren kunsthistorischen Epochen? Schreibe ins Heft/in den Ordner.



**Aufgabe 3:** Setze die Namen der Künstler aus den Silben zusammen. Das Wort in den grauen Kästchen ist französisch und bedeutet „Sonne“.

Al – Ce – Clau – de – de – douard – E – Ed – fred – gar – Gas – ley – Ma – Mo – ne – net – net – noir – Paul – Re – Sis – zan  
 (Von dem hier im Heft besprochenen Maler findest du nur den Nachnamen.)

a) 

						S						
--	--	--	--	--	--	---	--	--	--	--	--	--

b) 

						O								
--	--	--	--	--	--	---	--	--	--	--	--	--	--	--

c) 

						L						
--	--	--	--	--	--	---	--	--	--	--	--	--

e) 

						E		
--	--	--	--	--	--	---	--	--

f) 

						I	
--	--	--	--	--	--	---	--

g) 

						L							
--	--	--	--	--	--	---	--	--	--	--	--	--	--



**Aufgabe 4:** Forche in einem Lexikon oder im Internet und finde zu jedem der 6 Maler den Namen eines berühmten Bildes.



Maler	Titel des Bildes





# SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

## Auszug aus:

*Pierre-Auguste Renoir - Eine Kunstwerkstatt für 8- bis 12-Jährige*

Das komplette Material finden Sie hier:

[School-Scout.de](http://School-Scout.de)

